

1663 Mai 12., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [SECRETAIRE-INTERPRETE MICHEL] BARON AN RITTER UND  
LANDSCHREIBER [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

Mit grosser Bestürzung habe er vom Tode des Ammanns, seines Vaters [Beat II. Zurlauben], Kenntnis genommen. Da ihm dieser selber sehr viel bedeutet habe, könne er den grossen Verlust, den er, Zurlauben, dadurch erlitten, auch derart intensiv nachfühlen. Dessen vorbildliches Leben und wahrhaft christliches Sterben aber werde ihm in seinem Schmerz bestimmt Trost und Hoffnung sein.

*"Il faut avouer qu'oultre la perte que font les siens elle est commune aussy a la France et a la Patrie, pour la grande cognoissance qu'il avoit des Interests de l'une et de l'autre ... de Sorte qu'il estoit consideré comme le principal appuy de la Suisse, ce que Messieurs les Ambassadeurs de sa Majesté [Ludwigs XIII. und Ludwigs XIV.] ont Souvent experimentez."*

Doch angesichts der Tatsache, dass der Verstorbene Nachkommen mit ähnlichen Fähigkeiten hinterlasse, und dass er, [Beat Jakob I.], bereits an dessen Stelle in den [Stadt- und Amts]rat gewählt worden, sei zu hoffen, die bisher [von Zug] verfolgte Politik werde nach wie vor frankreichfreundlich bleiben.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 34, 168-170 - Blatt 169 und 170<sup>v</sup> leer

1663 Juni 13., Einsiedeln

A

BRIEF VON PATER AUGUSTIN REDING AN RATSHERR BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,  
LANDSCHREIBER UND LANDESHAUPTMANN DER FREIEN AEMTER,  
BREMGGARTEN

Gerne hätte er im Auftrage seines Abtes [Plazidus Reimann] an der Profess seines Neffen [Plazidus Zurlauben], für den er bei der Messfeier beten wolle, in Muri teilgenommen. Leider aber sei ihm dies verschiedener Umstände wegen nicht möglich. So finde am 18. Juni hier in Einsiedeln eine Konferenz zwischen Schwyz und

Glarus statt, an welcher auch die Angelegenheit wegen Kaltbrunn [Rechte des Klosters in der dortigen Gerichtsherrschaft?] verhandelt werde und an der er nach dem Willen des Abtes persönlich teilnehmen sollte. Im weitern hindere ihn *"eine mitt herren Bischoff Zue Constantz [Johann Franz, Vogt von Prassberg-Summerau,] angefangne wegen Gotshaus Exemption und Jura Episcopalia Abhandlung"*, welche demnächst fortgesetzt werde, am Verlassen der Abtei. Er möchte ihn daher bitten, ihn für diesmal für entschuldigt zu halten.

---

Original, mit dem Siegel der Abtei Einsiedeln  
AH 34, 171-172 - Blatt 172<sup>r</sup> leer

## 83

[1663 n. Mai 19.]

B

BRIEF [VON LANDSCHREIBER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN AN DEN ABT VON MURI?, AEGID VON WALDKIRCH]

---

Für so wenig Erkenntlichkeit, die er ihm in Muri habe erweisen können, brauche er sich wirklich nicht derart zu bedanken. Es tue ihm leid, dass er ihm - speziell *"Touschant Vos Rentés de Bled"* - nicht mehr habe entgegenkommen können. Er habe diesbezüglich heute mit [Johann Melchior?] Kyd gesprochen, der ihm zugesichert habe, diese Sache beschleunigt zu behandeln.

Für seine Beileidsbezeugungen anlässlich des Todes seines Vaters [Beat II. Zurlauben] und sein Gratulationsschreiben [zu seiner, Beat Jakobs I. Zurlauben, Wahl als Stadt- und Amtsrat von Zug] möchte er sich bestens bedanken.

*"H. Landtvogt [Johann Konrad] Grebel und ich Erkenen uns sin gheldtern wegen seiner vor dessen unserthalben gehabtén Muhewaltung und usgefertigten schreiben Zu dem Endt ... 3 louis blancs."*

---

Konzept, z.T. in franz. Sprache  
AH 34, 173